

Treffen zum fachlichen Austausch im Programm „NRWelftoffen: Lokale Handlungskonzepte gegen Rechtsextremismus und Rassismus“
12. Juli 2007 in Düsseldorf, Landeszentrale für politische Bildung

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

AG I (Moderation: Rana Aydin-Kandler)

1. Aktueller Arbeitsschwerpunkt

- Bewilligung & Kooperations-Vereinbarungen mit Trägern
- Stellenbeschreibung Fachkräfte
- Projektvorstellung bei wesentlichen zivilgesellschaftlichen Akteuren/innen
- Handlungskonzept schreiben
- Begleitung der wissenschaftlichen Begleitung, Organisation und Dokumentation
- Analysephase (u.a. mit Schulsozialarbeitern/innen & Wohlfahrt) (5)
- Auftaktveranstaltung, Workshops (3)
- Netzwerken (2)
- Klärung DL – NRWelftoffen
- Organisation, Moderation Steuerungsgruppe
- Erstellung Zeitplan
- Öffentlichkeitsarbeit

2. Was ist bisher gut gelaufen?

- Synergien und Bündelung DL & NRWelftoffen
- Antragsstellung (3)
- Sehr gute Arbeitsgrundlage -> Handlungskonzept gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
Sehr gutes Bündnis/Runder Tisch (breit, groß)
- Zusammenarbeit mit: freien Träger, regionale Beratungsstelle, NRWelf ... Land
- Ideen
- Kooperation mit der örtlichen Uni
- Netzwerke
- Vernetzung (2)
- Zusammenarbeit
- Unterstützung durch LzpB
- „Trotz“ Verwaltung → kurze Dienstwege, möglicher Grund Projekt „kommt von oben“ (Land)
- „WERKSTADT“ in Planung als offener Raum
Thema hat Stellenwert in der Stadt
- Zusätzlicher MA innerhalb der Verwaltung für die bürokratische Begleitung & Umsetzung
- Breite Rückendeckung für das Projekt in der Zivilgesellschaft, Verwaltung, Politik & auch Polizei
- Beteiligung der Politik, Verwaltung
- Geeigneter Projektträger gefunden

3. Wo gab es Schwierigkeiten/Probleme?

- Kommunikation
Stellenbeschreibung
- Umsetzung der Stelle
- Öffentlichkeitsarbeit
- Mobilisierung der Zivilgesellschaft
- Inhaltliche Ausrichtung
- Ablenkung auf „Links“
- Politische Beschlussfassung
- Mitarbeitergewinnung
- Richtlinien – Zuständigkeit/Abgrenzung
- Logo-Schlacht (Bund/Land – grafische Probleme (Kompatibilität))
- Suche nach geeigneten Referenten/in
- Lange Anlaufzeit
- Zeitplan

4. Wo haben Sie Unterstützungsbedarf? Welche Erwartungen haben Sie an die LKS?

- Fortbildungen (bedarfsgerecht) für die Projektmitarbeiter (3) /Coaching
- (Fach-) Referentenpool (2)
- Kompetenzpool bilden (Bsp.: Dortmund-Experten)
- Direkte Kommunikation mit Fachkräften
- Unterstützung bei Vernetzung (2)
- Regionalisierung – Austausch
- Regionale Vernetzung der MA → Adressenliste
- Beratung bei aufkommenden Fragen
- Nachhaltigkeit
- Einarbeitung & „Sicherheit“ für die Fachkraftstellen
- Richtlinien & Formulare (2)

5. Themenvorschläge

- E-Mail-Verteiler erstellen
- Regionale Analyse einbauen

AG II (Moderation: Kamila Zaunick)

1. Aktueller Arbeitsschwerpunkt

Dortmund

- Stadtteilarbeit
- Aktivierung der Stadtgesellschaft
- Projektstart in Kürze

Ennepe-Ruhr-Kreis

- Ist-Analyse / Workshops, Reg. Konf.

Kreis Paderborn

- Auftaktveranstaltung mit dem Ziel Bildung der Arbeitsgruppen zu den HF

Hamm

- Handlungskonzept gegen gruppenbezog. Menschenfeindlichkeit
- Werkstatt Demokratie

Kreis Minden-Lübbecke

- fangen gerade an
- Entwicklung Handlungskonzept
- Netzwerkorganisation

Oberbergischer Kreis

- Erweiterung des Progr.

Kreis Düren

- Bestandsaufnahme
- Beteiligungsforen werden vorbereitet

Kreis Euskirchen

- Ausgangsanalyse
- Bedarfsermittlung zunächst eine größere Veranstaltung im Juni
- Auswertung??

Städteregion Aachen

- Vorbereitung Befragung / empirische Analyse

Solingen

- Bedarfserhebung HF Schule / Einbezug der Schulleitungen
- Vorbereitung Demokratiekonferenz

2. Was ist bisher gut gelaufen?

- Zusammenarbeit Kreis → KoBiz/Kreis+ Träger VHS
- Akzeptanz des Netzwerks im Kreis
- Breite politische Zustimmung in der Kommune
- Kooperation mit dem Trägerverein
- Kommunikation mit LKS (4)
- Prozessbegleitung IBK/Antragsstellung
- Steuerungsgruppe (2)
- Bestandsanalyse Workshops-Teilergebnisse
- Einbindung der Zivilgesellschaft durch Workshops
- Handlungskonzept ist die zentrale Sammlung der Ressourcen & Interessierten (Runder Tisch, Förderprogramme...)
- Austausch auf regionaler Ebene
- Planung der Auftaktveranstaltung
- Festlegung der HF

3. Wo gab es Schwierigkeiten/Probleme?

- Auswahl der HF, Themen, mögliche Maßnahmen, Zielgruppen
- Zugänge zu dem ZG
- Abgrenzung Bundes- und Landesförderung (DL – NRWeltoffen)
- Abgrenzung zu anderen Programmen
- „Umwege“ hinderlich
- Beteiligung / zu wenig Beteiligung an den WS
- Technische Startschwierigkeiten

4. Wo haben Sie Unterstützungsbedarf? Welche Erwartungen haben Sie an die LKS?

- Fachliche Beratung
- Vernetzung und Austauschmöglichkeiten (Kontaktliste) (2)
- Weiterhin klare und zielorientierte Kommunikation
- Fortbildungsveranstaltung zum Thema Austausch
- Hilfestellung bei schwierigen Problemen
- Ergebnissicherung

5. Themenvorschläge

- Offenes Forum für den Austausch und die Info-Vermittlung

5. + Ergebnissicherung

- ➔ + Dokumentenaustausch
- ➔ Serviceportal

AG III (Moderation: Volker Seidel)

1. Aktueller Arbeitsschwerpunkt

- Ausgangs- und Bestandsanalyse
- Netzwerkarbeit/Beteiligungsforen
- Umsetzung von Maßnahmen/Strukturförderung
- Netzwerkarbeit / erste Maßnahmen
- Netzwerk (Kooperation, Interviewpartner/innen)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Thematische Abgrenzung
- Quartiersarbeit (Demokratiekonferenz)
- Regionalkonferenzen
- Planung 1. Netzwerktreffen Gelsenkirchen
- In der Projektarbeit Stefan Friese Stadt Wuppertal
- Heinz Consten Rhein-Erft-Kreis Projekt: Aufbauorganisation

2. Was ist bisher gut gelaufen?

- Zusammenschluss und Unterstützung Projekt(lenkungs)gruppe
- Politische Unterstützung
- Erste Schritte Netzwerken, Erste Aktions- und Kooperationsideen + Umsetzung
- Schnelle Partnerfindung: RSH mit Kompetenz
Aufbau eines Steuerungsgremiums
- Zügige Erarbeitung der nächsten Schritte:
 - Handlungskompetenz
 - Demokratiekompetenz
- Netzwerkarbeit mit Unis und darüber hinaus
- Zusammenstellung des Netzwerks (Steuerungsgruppe)/ Zusammensetzung und Arbeit der Steuerungsgruppe (2)
- Struktur/Organisation
- Kooperation mit „demokratie leben“
- Interne Unterstützung → kurze Wege, Verwaltung und Fachstelle in einem Gebäude
- Konzeptionierung der Maßnahmen (z.T. mit Kooperationspartnern)
- Viele Maßnahmen kommen wie geplant zustande
- Bestehende Netzwerke konnten genutzt werden → gute Zusammenarbeit
- Auftaktveranstaltung,
Kommunikation innerhalb der Verwaltung (SDK, BMK, SAT,...)
Positionierung innerhalb Ki, KNE
- Zusammenarbeit mit –IMAP – AG Handlungskonzept, Multiprofessionelles Team, gemeinsame Einarbeitung
- Zusammenarbeit über Förderprogramm hinaus
 - Aktionsfond
 - internationale Wochen...
- Unterstützung und Zustimmung aller Ausschüsse im Rat
- Der Anschluss an die gegebenen Netzwerke in der Stadt Bielefeld. Bereitschaft für die Durchführung von Experteninterviews

3. Wo gab es Schwierigkeiten/Probleme?

- Abgrenzung pfD (2)
Programme/ Stellen
Zielgruppe ansprechen
Diplomatie
- Identifizierung von Projektpartnern für nachhaltige Maßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit/ Bekanntmachen des Projekts
- Beteiligungsforen
- Stellenbesetzung, Verwaltungswege
- Buchungstechnische Abwicklung aufgrund der Beteiligung verschiedener städtischer Dienststellen
- Üblicher Erläuterungsbedarf zur Erklärung der Förderrichtlinien
- Weitergabe der Fördermittel durch Bescheid oder Vertrag?
- Abgrenzung Bundesprogramm
- Arbeitsschwerpunkte definieren

- Thematische Fokussierung → Handlungskonzept, Analyse vs. Maßnahme
- Bedarfsanalyse: Umfang?, Interviewpartner/innen, Leitfaden (Wissenschaftlichkeit)
- Zugang zur Zielgruppe (Menschen mit Migrationshintergrund als „Täter?“)
- Berufserfahrung
- TN aller Städte
- Pressearbeit/Pressestelle
- Zusammenhang Geflüchtete + Rassismus
- Aktivierung Regionalkonferenz
- Positionierung Verwaltung
- Abstimmungsprozesse

4. Wo haben Sie Unterstützungsbedarf? Welche Erwartungen haben Sie an die LKS?

- Vernetzung auf regionaler Ebene
- Vernetzung auf überregionaler Ebene
- Vernetzung fachlich ähnlicher Konzepte
- Fortführung des Landesprogramm